



Stadt Freising Protokoll Agenda21-Sozialbeirat „Global denken- lokal handeln“		
Ergebnisprotokoll		
Datum: 11.10.2017	**Zeit: 19.10 – 20.50 Uhr**	
Anwesend:	Eva Bönig	Hilde Meindl
Ismet Ünal	Waltraud Heinlein-Zischgl	Ricarda Schindler
Monika Hobmair	Prof. Dr. Christoph Jensen	Manfred Reuß
Petra Pupp	Robert Weller	Valentin Schmid
Philomena Böhme	Renate König (PG BWV)	Sabine Bock
Johann Englmüller (in Vertretung von Andreas Mehltretter)	Johanna Sticksel	Robert Zellner
Entschuldigt:	Christine Sedlmeier	Gerhard Koch
Andreas Mehltretter	Angela Kern	
Verteiler: Anwesende, entschuldigte, Mitglieder		
Leitung: Frau Eva Bönig		

TOP	Wer?	Wann?
TOP 1 Berichte aus den Projektgruppen **PG Migration, Nadine Sukniak, Ismet Ünal** 4 Hauptthemen: Wohnen, Kulturzentrum, Bildung, Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit Zum Thema Wohnen, das derzeit auch vom Landratsamt mit mehreren Veranstaltungen bearbeitet wird gibt es viele Ideen. Z.B. Mieterqualifizierung, Wohnungslotsen und Briefe an Vermieter. Zusammenarbeit mit Projektgruppe Bauen, Wohnen und Verkehr. Die Gruppe hat einen Fragebogen an Stadträte verschickt und bisher nur 7 Antworten erhalten, der Abgabetermin war wohl nicht allen klar und einige Stadträte haben den Bogen nach eigenen Angaben nicht bekommen. Anregung: als Tischvorlage in den Stadtrat zu geben. Am 11.11. findet ein Fachtag zum Thema statt. 9.30-16 Uhr 10-jähriges Jubiläum. Die Gruppe beteiligt sich auch wieder am „mitanand“ mit dem Kino der Kulturen in Kooperation mit dem KDH: 27.10.2017 15-23 Uhr **Jugendstadtrat, Valentin Schmid, Philomena Böhme** Bericht von der Neugestaltung der Unterführung nach Lerchenfeld. Große Fläche in Kooperation mit vielen jungen und älteren KünstlerInnen. Nächstes Ziel: Neue Jugendstadträte werben. Themen aus der Jugendumfrage von 2016 aufgreifen und abarbeiten. **Faires Forum, Frau Hobmaier** Das Faire Forum hat sich nicht aufgelöst, Frau Schredl und Herr Maguhn haben das Forum verlassen. Fr. Sticksel lädt den Verteiler für den 22.11. ein, um lose über eine weitere Arbeit zu beraten. Es wird allgemein bedauert, dass der Stadtrat sich gegen die Stelle entschieden hat. Es kann jedoch erneut ein Antrag gestellt werden. **PG Senioren, Herr Hoof, Frau Meindl** Ein Herr vom Seniorentreff Lerchenfeld (82 Jahre) war an der Neugestaltung der Unterführung beteiligt. Sang und Klang war ein großer Erfolg. Zwei türkische Tanzgruppen sind gut angekommen. Frau		

Meindl bedauert, dass alle Fraktionen eingeladen waren, aber trotz fehlender Abmeldung niemand gekommen ist. Frau Bönig schreibt an die Fraktionsvorsitzenden mit der Bitte, das in Zukunft zu tun. Gruppe beteiligte sich an der Aktionswoche Ehrenamt mit zwei Vorträgen: Sicherheit im Straßenverkehr, Sicherheit zu Hause und im öffentlichen Bereich sowie einem Vortrag zur Sicherheit im Online-Banking. 50 % der Senioren beschäftigen sich mit Internet. Der Infostand war erfolgreich: es wurde viel Infomaterial verteilt und zwei neue Mitglieder gewonnen. Nächstes Projekt: Fasching für die Senioren, diesmal schon am 14. Januar. **PG Bauen, Wohnen und Verkehr: Hans Englmüller in Vertretung von Andreas Mehltretter** Die Gruppe hat sich sehr ausführlich mit der Verkehrssituation an der Wippenhauser Straße befasst. Lob an die Verwaltung, sie nehmen sich immer Zeit, das Thema zu diskutieren! Einer der Lösungsvorschläge ist, dass Busse nicht mehr durch die Wippenhauser Str. fahren sollten. Geschwindigkeitsbegrenzung ist nicht so einfach umzusetzen. Rechtslage ist offensichtlich kompliziert. Eine Leerstandskartierung der Innenstadt wird derzeit von der Stadt Freising erstellt. Derzeit werden Ideen diskutiert, wie die Eigentümer zum Vermieten motiviert werden können. Die Gruppe war erstaunt über die Zahlt der 30er Zonen in der Stadt. Fußgängerüberweg in der General-von-Stein-Str ist im Moment nicht möglich. Aktion mit dem Rad in die Stadt (40 Geschäfte haben sich beteiligt). Agenda21 Radl-Team im Stadtradeln. Neuerdings gibt es auch einen eigenen Flyer der Gruppe. Diskussion zu den Verkehrsthemen: Auch die Grünen haben einen Antrag zur Wippenhauser Str. gestellt. Städtebauliche Planung muss da sein, dann ist eine Änderung möglich. Die Verwaltung versucht alles, was rechtlich möglich ist zu machen - allerdings gibt es hier Beschränkungen, die die Bürger nicht ohne weiteres sehen. Der Austausch zu den Themen bringt viel, auch für die Verwaltung. Anregung: eine Versuchsphase kann über Innenministerium beantragt werden (Beispiel Rosenheimer Str. in München). **PG Energie und Klimaschutz, Herr Reuß** H. Reuß kritisiert, dass immer nach Begründungen gesucht wird, warum etwas nicht geht. Er würde es begrüßen, dass umgekehrt nach Möglichkeiten gesucht wird, wie etwas geht. Fr. Bönig und Herr Weller haben andere Erfahrungen. Es gibt durchaus Ansätze – es kann sich auch viel bessern. Erfolgsmeldung Wärmenetz Innenstadt: die Gruppe konnte im Gespräch mit den Stadtwerken erreichen, dass ein Nahwärmenetz in die Innenstadt kommt. Ein nächster Schritt wäre, das Wärmenetz auf erneuerbare Energien umzustellen. H. Reuß hört nach 20 Jahren als Sprecher auf. PG braucht einen neuen Sprecher, Ende Nov Wahl, Frau Bönig dankt ihm für sein konstruktives Engagement. **PG Menschen mit Behinderung** Ist entschuldigt, da alle VertreterInnen erkrankt sind.		
TOP 2 PG Bauen, Wohnen und Verkehr und Menschen mit Behinderung auf Ausweitung der Verkehrskontrollen (siehe Anlage) Die personellen Möglichkeiten sind zu begrenzt, diese Einschätzung wird von der Verwaltung geteilt. Weller: eine Stellenausschreibung muss mit Wochenend- und Nachtarbeit erfolgen; Mehrkosten müssen in den Haushalt. Der Umbau in der Innenstadt schafft eine andere Situation. In anderen Städten gleicher Größe gibt es jedoch mehr Überwachung. Einstimmig angenommen.		
TOP3 Tischvorlage, Antrag der PG Seniorinnen und Senioren (siehe Anlage) Leader-Förderung für Senioren-Sachbearbeiter ist bewilligt. Freising hat		

ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept erstellt. Wenn die Stelle besetzt ist, sollte die Projektgruppe mit dem/der Stelleninhaber in einem Tagesseminar die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Die PG beantragt die Übernahme der Kosten durch die Agenda. (siehe Anlage) Einstimmig angenommen.		
TOP4 Sonstiges Anregung: H. Reuß bittet, noch vor dem Winter die Fugen des Kopfsteinpflasters verfüllen. Herr Zellner wird das an Herrn Piller weitergeben. Es ist auch eine Sicherheitsfrage. Charlotte Reitsam regt an, die „Nette Toilette“ (Neufahrn), auch in Freising einzuführen. Bisher herrscht Notstand. Geschäfte anfragen, Flyer und Aufkleber an der Tür wären nötig. Fr. Bönig regt an, ein Gespräch mit der Aktive City zu führen. Sie sieht hohe Anforderungen: sauber, behindertengerecht, Wickelmöglichkeiten, Fr. Bock schildert, dass auch Stillmöglichkeiten fehlen in der Innenstadt. H. Zellner berichtet, dass Ende Oktober eine größere Toilettenanlage mit Wickelraum unter dem Standesamt kommt. Sie wird an einen anderen Standort versetzt wenn das Asamgebäude wieder eröffnet wird. Kritik, dass Standort nicht behindertengerecht sei, allerdings ist ein Wasser- und Kanalanschluss nötig und es musste ein Platz sein, an dem nicht gebaut wird. Geeignete Toiletten in der Innenstadt sind leider nicht vorhanden. Toilettenanlage in der Johannisstr. wird täglich mehrfach kontrolliert, es gibt aber leider auch viele Leute, die die Toiletten verschmutzen. Herr Weller regt an, analog Sanifair, Toiletten, öffentliche Duschmöglichkeit in der Stadt zu schaffen und an einen Fremdanbieter zu vergeben, der sie gegen Gebühr betreibt. Lerchenfeld ist eher Notstandsgebiet. Toiletten sollten auch nicht an schlecht einsehbaren Orten stehen: Johannisstraße und Luitpoldanlage, werden von den Leuten eher gemieden. Lerchenfeld gibt es Bibliothek. Behindertengerechte Toiletten in Gaststätten in FS gibt es nur im Viva Vita und Portofino. Problematik Toilettenreinigung müsste gelöst werden. Frau Meindl: auch für Ausflugsbusse besteht ein großer Bedarf. Auch in den Parkhäusern besteht die Problematik der Reinigung. Vorschlag Frau Bönig: Anfrage an Aktive City: wer würde mitmachen, wer hätte welche Möglichkeiten. Kurzbericht Balu: Die erste Gruppe Balus wird im Januar ihre Tätigkeit beenden. Derzeit bestehen 8 Gespanne, zwei sind leider beendet (Umzug des Kindes) es kommen aber auch wieder neue Balus nach und im Januar ist geplant wieder mit einer Gruppe zu beginnen. Kooperationspartner ist weiterhin die Grundschule St. Lantpert in Lerchenfeld.	Herr Zellner	
Nächster Termin: jeweils 17.04.2018 und 16.10.2018 jeweils 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal		

Protokoll: Johanna Sticksel

2 Anlagen